

pachteten f), die sich verpflichten mußten, eine Zahl von Unterbedienten außerhalb und innerhalb der Stadt bey den Wasserleitungen zu halten, und ihre Namen sowohl, als die Gegenden, in welchen sie wirksam waren, öffentlich anzuzeigen *). Die Kaiser aber bestellten eigene Obergesichter über die Wasserleitungen, *Curatores Aquarum*, welche die vielen Leute, als *Litores*, *Apparitores*, *Familia Opilicum*, und andere Bediente zu ihrem Dienst unter sich hatten **). Die vornehmsten Wasserleitungen nach den Jahren ihrer Errichtung waren: 1) *Aqua Appia* (die älteste), floß sehr niedrig, sonst ein gutes Wasser; 2) *Anio vetus*, das schlechteste Wasser, ungesund und trübe, welches von Tibur herkam; es wurde daher zu Fischteichen, zum Walken, zum Wässern der Gärten u. s. w. gebraucht; 3) *Aqua Marcia*, *Aufeja*, *Antoniana*, das trinkbarste unter allen, kam von Tibur über zehn teutsche Meilen weit her; 4) *Aqua tepula*; 5) *Aqua Julia*, zwey Quellen im Lucullanischen; *Agrippa* vereinigte die letzte mit der ersten; 6) *Aqua virgo*, ein sehr frisches und reines, helles Wasser, leitete eben derselbe in einem prächtigen Gange nach Rom; 7) *Aqua Alstetina*, *Augusta*, *Salsia*, *Sabatina*, *Cimina* (verschiedene Benennungen eines Wassers), ein schlechtes, aber reiches Wasser, leitete August in die Stadt. 8) *Aqua Curulea*, *Albudina*, *Curtia*, *Claudia*, der prächtigste

f) Cicer. ad Att. I, 17.

*) Frontin. de aquaeduct. p. 243.

***) Die untergeordneten Bedienten der Obergesichter wurden, nach dem Frontin, ebendas. S. 256. in zwey Klassen oder Familien getheilt; die eine gehörte der Stadt zu (*familia publica*), und bestand aus 240 Köpfen, die andere dem Kaiser, aus 460. Jede Klasse oder Junft war wieder in besondere Häuser getheilt, je nachdem sie einerley Geschäft bey den Wasserleitungen hatten.